

## Gebrauchsanweisung

### Fußprothese

### Sonderanfertigung

→ Sehr geehrte/r \_\_\_\_\_,

Sie haben von Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb eine für Sie individuell hergestellte Fußprothese erhalten. Bitte lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanweisung aufmerksam durch, sie enthält viele wichtige Informationen und **Sicherheitshinweise**.

Im Anhang dieser Gebrauchsanweisung finden Sie eine Zusammenstellung, in der die Ausführung Ihrer persönlichen Fußprothese angegeben ist.

**Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung.**

- Wichtige Informationen zu Ihrer Prothese
- Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs
- Medizinisch-therapeutische Aspekte
- Handhabung/Funktionsweise/Risiken
- Reinigung, Desinfektion der Prothese
- Inspektion, Wartung
- Entsorgung, Umweltschutz
- Anhang

Die für Sie zutreffenden Informationen und Warnhinweise sind mit einem  gekennzeichnet.

### Wichtige Informationen zu Ihrer Fußprothese

#### Einsatz und Einschränkungen des Gebrauchs

Ihre Fußprothese dient als **funktionaler und kosmetischer** Ersatz für das amputierte Gliedmaß. Sie soll Ihnen das Sitzen, Stehen und Fortbewegen erleichtern oder ermöglichen.

Welche Leistungsfähigkeit Sie mit der Fußprothese erreichen, hängt vom individuellen Krankheitsbild ab. Ob begleitende therapeutische Maßnahmen (z.B. Physiotherapie) Ihre Leistungsfähigkeit unterstützen können, besprechen Sie bitte mit Ihrem behandelnden Arzt, ebenso die tägliche Tragezeit.

Ihre Fußprothese soll grundsätzlich **beschwerdefrei** sitzen. Übermäßiger Druck kann zu Komplikationen führen.

### **Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Fußprothese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!**

Um die Funktion und Sicherheit Ihrer Fußprothese zu erhalten, ist sie **sorgfältig zu behandeln!** Jede Art von Überlastung oder unsachgemäßer Handhabung kann zu Funktionseinschränkungen und Materialbrüchen führen: Ihre Fußprothese ist **ausschließlich für das mit Ihnen festgelegte Einsatzgebiet konzipiert**. Das Treiben von Sport mit der Prothese darf nur nach Rücksprache mit Ihrem Arzt und Orthopädie-Techniker erfolgen. Die Benutzung im Wasser, Salzwasser (mit Ausnahme der wasserfesten Gehhilfe) und der Kontakt mit Säuren, Laugen und Lösungsmitteln ist ebenfalls zu vermeiden. Die Erhitzung Ihrer Fußprothese über 50°C, z.B. in der Sauna, bei übermäßiger Sonnenbestrahlung oder bei Trocknung auf der Heizung ist zu vermeiden, da es zum Verlust der Passform und zu Veränderungen in den tragenden Bauteilen kommen kann. Ebenso ist die dauerhafte Benutzung der Fußprothese unterhalb einer Temperatur von – 30°C (es besteht die Gefahr der Versprödung von Bauteilen) zu vermeiden.

### **Beschreibung der Einzelbestandteile/des Zubehörs**

Ihre Fußprothese besteht im wesentlichen aus einem **Schaft** zur Aufnahme des Stumpfes, einem **Vorfußersatz** zum Ausgleich der amputierten Fußregion (bei extrem kurzen Fußstümpfen kann es sich dabei um einen Prothesenfuß handeln) sowie ggf. einer **Unterschenkelfassung**, die für den Halt und die Führung der Prothese sorgt.

Die Zuordnung von Schaft und Fuß zueinander (der Prothesenaufbau) ist individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt. Hierzu ist auch die **Absatzhöhe Ihres Schuhs** mit berücksichtigt worden. Deshalb sollten Sie beim Kauf eines neuen Schuhs darauf achten, dass Sie die baulich vorgegebene Absatzhöhe einhalten. Diese können Sie dem Anhang dieser Gebrauchsanweisung entnehmen. Bei Veränderung der Absatzhöhe sollten Sie auf jeden Fall Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb aufsuchen.

**Bitte berücksichtigen Sie in diesem Zusammenhang, dass hier die »effektive Absatzhöhe« entscheidend ist, d.h. der Höhenunterschied zwischen der Sohlenstärke im Absatzbereich und der Sohlenstärke im Vorfußbereich!**

Der Schaft Ihrer Fußprothese kann nur dann eine gleichbleibend gute Passform gewährleisten, wenn das Volumen Ihres Stumpfes konstant bleibt. Dies erreichen Sie durch eine komprimierende Stumpfbekleidung in den Zeiten, wenn Sie keine Prothese tragen. Bitte beachten Sie hierzu auch den **Punkt Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes**.

Ihrer Indikation und Ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechend haben Sie eine Prothese in folgender Ausführung erhalten:

Vorfußprothese (»Mobilisator«)

Ihre Fußprothese weist die oben dargestellten Elemente Schaft und Vorfußersatz auf.

Bei dieser Prothese bleibt das Knöchelgelenk frei. Das aktive Anheben und Senken der Fußspitze ist möglich.

Der Schaft ist aus einem flexiblen Material gestaltet, das in seiner Form exakt auf die Gegebenheiten Ihres Stumpfes abgestimmt ist. Die Prothese haftet am Stumpf durch zwei deutliche Verdickungen im Schaft oberhalb der Ferse auf beiden Seiten der Achillessehne. Durch diese beiden Druckpolster verklammert sich die Prothese an Ihrem Körper. (Bei doppelseitiger Versorgung ist darauf zu achten, dass die rechtsseitige und linksseitige Prothese nicht miteinander vertauscht werden.)

Bitte verwenden Sie immer zum Schutz Ihrer Stumpfhaut einen dünnen Nylonstrumpf (z.B. DAW-Schutzhülle) zwischen Stumpf und Weichwandinnenschaft. Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (siehe Punkt Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes).

Vorfußprothese aus Silikon

Ihre Fußprothese weist die oben dargestellten Elemente Schaft und Vorfußersatz auf.

Bei dieser Prothese bleibt das Knöchelgelenk frei. Das aktive Anheben und Senken der Fußspitze ist möglich.

Der Schaft und Vorfußersatz Ihrer Prothese sind aus flexiblem Silikon gestaltet, das in seiner Form exakt auf die Gegebenheiten Ihres Stumpfes abgestimmt ist. Die Prothese hält allein über die Hafteigenschaften des Silikonmaterials am Stumpf, Verschlüsse und/oder Verklammerungen der Prothese sind nicht nötig. Voraussetzung für diese Hafteigenschaften ist es, dass sich keine trennende Schicht (z.B. Fett, Öl, Puder, Trikotstrumpf etc.) zwischen Haut und Silikon befindet. Bei doppelseitiger Versorgung ist darauf zu achten, dass die rechtsseitige und linksseitige Prothese nicht miteinander vertauscht werden.

Rückfußprothese in Rahmenbauweise

Ihre Fußprothese weist die oben dargestellten Elemente auf.

Zusätzlich verfügt sie über eine Unterschenkelfassung in Rahmenkonstruktion, um den Halt und die Führung der Prothese zu verbessern.

Schaft und Unterschenkelfassung einer solchen Prothese sind in der Regel aus einer festen Gießharzkonstruktion mit einer Polsterschicht aus Polyethylenschaumstoff gefertigt, die in der Form exakt auf die Gegebenheiten Ihres Stumpfes und Ihres Unterschenkels abgestimmt sind. Die Prothese haftet am Stumpf durch einen Verschluss aus

Klettverschluss,

Pelottenkopf / Riemen,

Riemen/Schnallen.

Bitte verwenden Sie immer zum Schutz Ihrer Stumpfhaut einen dünnen Nylonstrumpf (z.B. DAW-Schutzhülle) zwischen Stumpf und Prothesenschaft. Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (siehe Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes).

Bei doppelseitiger Versorgung ist darauf zu achten, dass die rechtsseitige und linksseitige Prothese nicht miteinander vertauscht werden.

Rückfußprothese mit Einstiegsklappe

Ihre Fußprothese weist die oben dargestellten Elemente auf.

Zusätzlich verfügt sie über eine Unterschenkelfassung mit Einstiegsklappe, um den Halt und die Führung der Prothese zu verbessern.

Schaft und Unterschenkelfassung einer solchen Prothese sind aus einer festen Gießharzkonstruktion mit einer Polsterschicht aus Polyethylenschaumstoff gefertigt, die in der Form exakt auf die Gegebenheiten Ihres Stumpfes und Ihres Unterschenkels abgestimmt sind. Die Prothese haftet am Stumpf durch das Schließen der Einstiegshilfe mittels

Klettverschluss,

Pelottenknopf/Riemen,

Riemen und Schnallen.

Bitte verwenden Sie immer zum Schutz Ihrer Stumpfhaut einen dünnen Nylonstrumpf (z.B. DAW-Schutzhülle) zwischen Stumpf und Prothesenschaft. Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (siehe Punkt Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes).

Bei doppelseitiger Versorgung ist darauf zu achten, dass die rechtsseitige und linksseitige Prothese nicht miteinander vertauscht werden.

Rückfußprothese (Typ »Syme«)

Ihre Fußprothese besteht aus einem Schaft mit inliegendem Weichwandinnenschaft und einem Prothesenfuß. Der Schaft ist aus einer festen Gießharzkonstruktion gefertigt. Die Verbindung zwischen Ihrem Stumpf und dem Prothesenschaft erfolgt durch einen Weichwandinnenschaft, der aus Polyethylenschaumstoff hergestellt ist. Dieser Weichwandinnenschaft bewirkt eine Polsterung für Ihren Stumpf und gewährt der gesamten Prothese die notwendige Haftung dadurch, dass er sich mit einer deutlichen Verstärkung oberhalb des verdickten Stumpfendes an Ihrem Körper verklammert (zur Erleichterung des Einsteigens ist der Weichwandinnenschaft geschlitzt).

Die Formen von Weichwandinnenschaft und Prothesenschaft sind exakt auf die Gegebenheiten Ihres Stumpfes abgestimmt.

Bei doppelseitiger Versorgung ist darauf zu achten, dass keine Komponenten von rechtsseitiger und linksseitiger Prothese miteinander vertauscht werden.

Bitte verwenden Sie immer zum Schutz Ihrer Stumpfhaut einen dünnen Nylonstrumpf (z.B. DAW-Schutzhülle) zwischen Stumpf und Weichwandinnenschicht. Zwischen Weichwandinnenschicht und Prothesenschicht benötigen Sie zusätzlich einen dünnen Strumpf als zusätzliche Gleitschicht.

Zusätzliche Stumpfstrümpfe können nach Bedarf getragen werden (Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes).

### Medizinisch-therapeutische Aspekte

Abhängig von Ihrer Indikation können im Einzelfall einige **Komplikationen** bei Ihrer Fußprothesenversorgung auftreten. Ihre Fußprothese ist dann ggf. nur eingeschränkt zu tragen.

**Wenden Sie sich bei allen Problemen mit Ihrer Fußprothese an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb!**

Zur Funktionserhaltung und -verbesserung des Stumpfes sind in der Regel bewegungsfreundliche Freizeitaktivitäten, Stumpfgymnastik und Stumpfmassage geeignete Maßnahmen. Besprechen Sie alle Maßnahmen zur Funktionserhaltung und -verbesserung mit Ihrem Arzt.

Der direkte Kontakt von Ledermaterialien mit verletzter Haut ist unbedingt zu vermeiden.

Stumpfbehandlung, Stumpfhygiene

Es ist wichtig, den **Stumpf täglich zu pflegen**. Durch Waschen mit hautfreundlicher Seife können Sie Hautproblemen vorbeugen.

Zur Abhärtung der Stumpfhaut haben sich Spezialpflegemittel (z.B. PC30V) bewährt. Besprechen Sie bei Beschwerden alle Maßnahmen zur Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene mit Ihrem Arzt.

Vorfußprothese aus Silikon

Aufgrund des sehr dichten Abschlusses zwischen diesem Material und der Hautoberfläche ist ein konsequentes Einhalten der Pflege- und Hygienemaßnahmen von größter Wichtigkeit.

Um Hautreizungen vorzubeugen, müssen **nach jeder Benutzung** sowohl der Stumpf als auch die Prothese selbst sorgfältig gewaschen und getrocknet werden (s.o.).

In der erstmaligen Eingewöhnung an eine Vorfußprothese aus Silikon kann es in den ersten Wochen zu vermehrter Schweißbildung kommen. In der Regel normalisiert sich die Schweißabgabe der Haut mit zunehmender Gewöhnung an das Silikonmaterial von selbst.

Nach der Eingewöhnungsphase ist die Anwendung von rückfettenden Pflegemitteln anzuraten, um die Haut vor dem Austrocknen zu schützen.

**Achtung:** Die Anwendung fettender Substanzen muss **nach** der Prothesenbenutzung erfolgen, weil sie die Haftungseigenschaften der Prothese herabsetzen können, wenn sie in den Schaft gelangen.

#### Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes

Geringfügige Volumenschwankungen des Stumpfes im Tagesrhythmus sind nicht ungewöhnlich und können durch Stumpfstrümpfe ausgeglichen werden (mit Ausnahme der Silikonvorfußprothese).

Um ein stärkeres Anschwellen Ihres Amputationsstumpfes zu vermeiden, ist es ratsam, immer dann, wenn Sie keine Prothese tragen, den Stumpf mit einem komprimierenden Material zu bekleiden (z.B. elastische Binden, Kompressionsstumpfstrumpf, Silikon-Liner).

#### Das Wickeln des Stumpfes

Hierbei ist es wichtig, mit der elastischen Binde die gesamte Stumpfoberfläche **inklusive Stumpfende** zu erfassen. Man wickelt in »8ter-Touren« vom Stumpfende zum Körper hin, dabei muss der Druck auf den Stumpf von unten nach oben abnehmen.

Im Bereich von Vertiefungen in der Stumpfoberfläche (z.B. zwischen Knöchel und Achillessehne) müssen diese zunächst ausgepolstert werden, um eine gleichmäßige Druckverteilung zu erzielen. Besprechen Sie alle Maßnahmen zur Stumpfbehandlung und Stumpfhygiene mit Ihrem Arzt.

#### Sensibilitätsstörungen, Wundheilungsstörungen

Sensibilitätsstörungen, insbesondere in Verbindung mit Wundheilungsstörungen (z.B. bei diabetischer Erkrankung) erfordern ein besonderes Augenmerk bezüglich der Prothesenpassform. Eine tägliche optische und abtastende Kontrolle des Stumpfes (evtl. unter Zuhilfenahme eines Spiegels oder einer Betreuungsperson) ist zwingend notwendig. Auch bei geringfügigen Anzeichen von Hautschädigungen wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

#### Handhabung/Funktionsweise/Risiken

Bitte prüfen Sie vor jeder Benutzung, ob Ihre Prothese in einem unbeschädigten und funktionstüchtigen Zustand ist.

Benutzen Sie Ihre Prothese nicht ohne einen Schuh, der die Absatzhöhe des Prothesenfußes korrekt ausgleicht (siehe »Beschreibung der Einzelbestandteile/Zubehör«).

Die Prothese ist entsprechend der Einweisung durch Ihren Orthopädie-Techniker so anzulegen, dass ein sicherer Sitz – ohne Pumpbewegungen – am Körper gewährleistet ist. Achten Sie darauf, dass es nicht zu Einklemmungen der Haut im Bereich des Prothesenrandes und der Verschlüsse kommt.

Versichern Sie sich nach jedem Anlegen Ihrer Fußprothese, dass diese fest sitzt.

Insbesondere bei einer Erstversorgung muss der Umgang mit der Fußprothese erlernt werden. Das An- und Ausziehen, das Sitzen, das Stehen, die Fortbewegung und auch ein eventuelles Fallen müssen trainiert werden. Ihr Arzt kann Ihnen weitergehende Hinweise zur Prothesenschulung geben.

Ein weitgehend energiesparendes und unauffälliges Gehen mit der Prothese hängt ab von einer korrekten Passform und Funktionsfähigkeit. Sollten trotz fehlerfreier Handhabung Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.

Den verwendeten Materialien für Ihre Fußprothese wurde eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sind entsprechend auf Hautverträglichkeit geprüft worden. Sollten trotzdem **Hautveränderungen** an Ihrem Stumpf auftreten, so suchen Sie rechtzeitig Ihren Arzt auf.

An- und Ablegen von Vorfußprothesen (»Mobilisator«)

Das Anziehen hat sich in folgenden Schritten bewährt:

- Ziehen Sie einen Nylon-Stumpfstrumpf (z.B. DAW-Hülle) über Ihren Stumpf. Achten Sie auf faltenfreien Sitz des Strumpfes.
- Führen Sie zunächst nur mit leichtem Druck Ihre Stumpfspitze in die Einstiegsöffnung.
- Weiten Sie mit Ihrer Anziehhilfe (z.B. Schuhlöffel) die Einstiegsöffnung im Fersenbereich.
- Rutschen Sie mit der Ferse langsam über die Anziehhilfe in den Schaft.
- Entfernen Sie die Anziehhilfe.
- Vergewissern Sie sich über den korrekten Sitz von Stumpfstrumpf und Prothese.
- Ziehen Sie in gewohnter Weise einen Strumpf und einen Schuh über die Prothese.

Für eine Feinabstimmung im Schaftvolumen ist evtl. die Verwendung zusätzlicher Stumpfstrümpfe angezeigt (Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes). Das Ablegen der Fußprothese erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

An- und Ablegen von Vorfußprothesen aus Silikon

Das Anziehen hat sich in folgenden Schritten bewährt:

- Wenden sie die Fersenkappe von Ihrer Silikonfußprothese um.
- Verteilen Sie etwas wasserlösliche Lotion auf der Stumpfoberfläche. (Wasserlösliche Substanzen erlauben kurzfristig ein Gleiten zwischen Stumpf und Schaft, bis die Lotion eingezogen ist. Fettige Substanzen sind nicht geeignet, weil sie eine dauerhafte Gleitbewegung zwischen Stumpf und Schaft hervorrufen.)

- Gleiten Sie mit Ihrem Stumpf in den Schaft. Achten Sie darauf, dass keine Lufteinschlüsse zwischen Stumpf und Schaft verbleiben.
- Ziehen Sie die Fersenkappe Ihrer Prothese faltenfrei und ohne Lufteinschlüsse um Ihre Ferse.
- Ziehen Sie in gewohnter Weise einen Strumpf und einen Schuh über die Prothese.

Bitte beachten Sie:

- Lufteinschlüsse zwischen Haut und Silikon können zu Hautirritationen führen.
- Gleitmittel auf der Innenseite des Prothese mindern die Hafteigenschaften des Silikons.
- Die Silikonvorfußprothese sollte nicht mit umgeschlagener Fersenkappe dauerhaft gelagert werden, um Materialverwerfungen zu vermeiden.

Zum Ausziehen der Silikonprothese schlagen Sie die Fersenkappe wieder um, fahren mit dem Finger zwischen Stumpfhaut und Schaft, damit Luft eindringen kann, und schlüpfen aus der Prothese. **Nach jeder Benutzung** sind Stumpf und Silikonhaftschaft sorgfältig zu waschen und abzutrocknen.

- An- und Ablegen von Rückfußprothesen in Rahmenbauweise
- An- und Ablegen von Rückfußprothesen mit Einstiegsklappe

Das Anziehen hat sich in folgenden Schritten bewährt:

- Ziehen Sie einen Nylon-Stumpfstrumpf (z.B. DAW-Hülle) über Ihren Stumpf. Achten Sie auf faltenfreien Sitz des Strumpfes.
- Öffnen Sie an der Prothese den Verschluss/die Klappe.
- Führen Sie Ihren Stumpf in die Prothese ein. Achten Sie darauf, dass Ihr Stumpf im Schaft korrekt platziert wird.
- Schließen Sie den Verschluss/die Klappe, überprüfen Sie den festen Sitz der Prothese.
- Ziehen Sie in gewohnter Weise einen Strumpf und einen Schuh über die Prothese.

Für eine Feinabstimmung im Schaftvolumen ist evtl. die Verwendung zusätzlicher Stumpfstrümpfe angezeigt (Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes). Das Ablegen der Fußprothese erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- An- und Ablegen von Rückfußprothese (Typ »Syme«)

Das Anziehen hat sich in folgenden Schritten bewährt:

- Ziehen Sie einen Nylon-Stumpfstrumpf (z.B. DAW-Hülle) über Ihren Stumpf. Achten Sie auf faltenfreien Sitz des Strumpfes.



- Ziehen Sie den Weichwandinnenschaft auf den Stumpf. Dabei wird sich der Schlitz im Weichwandinnenschaft zunächst öffnen und anschließend wieder schließen.
- Ziehen Sie einen abgenähten Perlontrikot auf den Weichwandinnenschaft.
- Führen Sie Stumpf und Weichwandinnenschaft langsam in den festen Schaft ein, bis Sie am Schaftboden Kontakt bekommen.
- Ziehen Sie in gewohnter Weise einen Strumpf und einen Schuh über die Prothese.

Für eine Feinabstimmung im Schaftvolumen ist evtl. die Verwendung zusätzlicher Stumpfstrümpfe angezeigt (Volumenschwankungen des Amputationsstumpfes).

Das Ablegen der Fußprothese erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Dabei können Sie – im Sitzen – die Prothese am Boden fixieren, indem Sie mit Ihrem erhaltenen Fuß auf den Fußrücken der Prothese treten.

Vermeiden Sie ein verdrehtes Anziehen von Weichwandinnenschaft und Prothesenschaft.

Ihr Orthopädie-Techniker hat Ihnen durch auffallende Markierungen am Weichwandinnenschaft und Prothesenschaft das Anziehen in einem **nicht verdrehten** Zustand erleichtert.

### **Reinigung, Desinfektion der Fußprothese**

Ihre Fußprothese bedarf einer regelmäßigen Pflege. Im allgemeinen ist eine normale Reinigung völlig ausreichend. Sollte eine Desinfektion Ihrer Prothese erforderlich sein, kommen z.B. folgende Mittel in Frage:

- Sagrotan-Spray
- Kodan-Spray (Vorsicht: Kodan enthält Isopropanol und »brennt« daher in offenen Wunden!)
- 3%ige Wasserstoffperoxydlösung

Bei Fragen zu Hauterkrankungen und Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Die regelmäßige Pflege

Kunststoffoberflächen reinigen Sie ebenso wie die Stumpfhaut mit Wasser und hautfreundlicher Seife. Es ist wichtig, gereinigte Oberflächen gut abzutrocknen (nicht auf der Heizung) und darauf zu achten, dass keine Seifenrückstände verbleiben, weil diese die Stumpfhaut reizen können.

Oberflächen von Fußprothesen aus Silikon müssen nach jeder Benutzung gewaschen werden. Verwenden Sie Wasser und hautfreundliche Seife. Trocknen Sie die Oberfläche gut ab. Achten Sie darauf, dass keine Seifenrückstände auf der Oberfläche verbleiben.

Lederoberflächen reinigen Sie von Zeit zu Zeit durch Abreiben mit einem feuchten Tuch.

Die in der Orthopädie-Technik verwendeten Ledersorten sind in besonderer Weise für den Kontakt mit der Haut geeignet, dennoch sind im Einzelfall allergische Reaktionen auf Leder möglich, bei Verdachtsmomenten fragen Sie bitte Ihren Arzt.

Gelegentliches Desinfizieren von Lederoberflächen ist möglich (s.o.).

Stumpfstrümpfe oder andere textile Bestandteile Ihrer Prothese reinigen Sie bitte wie Feinwäsche.

Metallene Bestandteile an der Oberfläche Ihrer Prothese sind vor übermäßiger Feuchtigkeit zu schützen.

**Warnhinweis:** Behandeln sie Ihre Prothese nicht mit scharfen Reinigungsmitteln oder Lösungsmitteln. Hierdurch können Oberflächen angegriffen werden oder Klebeverbindungen sich lösen.

**Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren orthopädie-technischen Fachbetrieb.**

### Inspektion, Wartung

Im beigefügten Checkheft hat Ihr Orthopädie-Techniker den nächsten Kontrolltermin für Ihre Prothese vermerkt. Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie diesen Termin einhalten, um Schäden an Ihrer Prothese zu vermeiden. Achten Sie bitte auch auf alle Veränderungen, die sich im Material Ihrer Prothese zeigen, und setzen Sie sich zur Reparatur mit Ihrem orthopädie-technischen Fachbetrieb in Verbindung.

Wenn die vorgesehenen Wartungsintervalle von Ihnen nicht eingehalten werden, ist die Haftung des orthopädie-technischen Fachbetriebs bei Schadensfällen eingeschränkt und kann ggf. ganz entfallen. Unsere Haftung erstreckt sich ausschließlich auf das Produkt in der von uns abgegebenen Form. Sie erstreckt sich nur auf Leistungen, die von unserem orthopädie-technischen Fachbetrieb vorgenommen wurden.

### Entsorgung, Umweltschutz

Im Sinne unserer Aktivitäten für den Umweltschutz bitten wir Sie, Ihre Fußprothese zur Entsorgung im orthopädie-technischen Fachgeschäft abzugeben.

### Bemerkungen zu Ihrer Versorgung

#### Varianten und Komponenten

Kunde/Patient (Name, Vorname)

Produktnummer.:

Ihre Fußprothese weist die nachfolgend angekreuzten Varianten und Komponenten auf. In dieser Gebrauchsanweisung finden Sie dann unter dem entsprechenden Stichwort die für Sie zutreffenden Informationen und Warnhinweise.

- Vorfußprothese (Mobilisator)
- Vorfußprothese aus Silikon
- Rückfußprothese in Rahmenbauweise:
- Rückfußprothese mit Einstiegsklappe:
- Rückfußprothese (Typ »Syme«)

Material mit Hautkontakt:

Fuß und/oder Vorfußersatz:

Absatzhöhe des Schuhs: cm

Zubehör:

Einsatzbereich:

Belastungsgrenzen:

Gesamtgewicht (Körpergewicht und Last): kg

Sonstige Bemerkungen:

Lebensdauer: Wartungsintervall:

Vorstellung in der orthopädie-technischen Werkstatt / Nachsorgetermine / Checkheft

Datum Uhrzeit Maßnahme Unterschrift des verantwortlichen Mitarbeiters